



**Zur ‚Causa Grieger‘ – Ein programmatischer Nachbericht gegen das
Vergessen und für die fachliche Unabhängigkeit der Unternehmens-
geschichte nach dem Boom der NS-Aufarbeitung**

(mit einer Presseschau im Anhang)

Die erste Entrüstung war groß, Exponenten des Fachs „Unternehmensgeschichte“ organisierten sich und schnell konnte das Thema erfolgreich in einigen Medien platziert werden. Manfred Grieger, Leiter der Historischen Kommunikation der Volkswagen AG, schied Ende Oktober 2016 aus dem Unternehmen aus. Die Zeichen deuten darauf hin, dass dieser – offiziell „einvernehmlichen“¹ – Trennung ein heftiger Konflikt auch um den kritischen Umgang mit der (eigenen) Geschichte im Konzern vorausgegangen war. Seit November ist es still geworden um die Historische Kommunikation der Volkswagen AG, ihr Unternehmensarchiv und das Ausscheiden ihres langjährigen Leiters aus dem Unternehmen am 21. Oktober. Alles ein Sturm im Wasserglas? Was bedeutet die Causa Grieger für die deutsche Unternehmensgeschichte, ihre fachliche Unabhängigkeit, ihren Zugang zu Quellen und generell ihre Beziehung zu den Unternehmen?

Die Chronologie der Geschehnisse im kurzen Rückblick: Am 27. August 2016 veröffentlichte die *Wirtschaftswoche* einen Beitrag, in dem sie erneut die Debatte um die Aufarbeitung der Geschichte des AUDI Konzerns im „Dritten Reich“ durch das Unternehmen selbst thematisierte, die das Magazin im September 2010 öffentlich angestoßen hatte.² Den Anlass, das Thema sechs

¹ <http://www.wiwo.de/unternehmen/auto/volkswagen-autobauer-und-chefhistoriker-gehen-getrennte-wege/14724580.html>, zuletzt geprüft: 01.02.2017.

² <http://www.wiwo.de/unternehmen/auto/einsatz-von-kz-haeftlingen-volkswagen-chefhistoriker-kritisiert-fehlerhafte-ns-aufarbeitung-durch-audi/14451584.html>

Jahre später wieder aufzunehmen, bot die Rezension Manfred Griegers über die Studie von Rudolf Boch und Martin Kukowski „Kriegswirtschaft und Arbeitsinsatz bei der Auto Union AG Chemnitz im Zweiten Weltkrieg“ in der *Zeitschrift für Unternehmensgeschichte* 02/2015.³

Am 21. Oktober teilte ein Sprecher der Volkswagen AG mit, dass sich der Konzern und Manfred Grieger im gegenseitigen Einvernehmen getrennt hätten. Dem von der *Braunschweiger Zeitung* am 21. Oktober kolportierten Vorwurf, der Historiker sei wegen des zu kritischen Tenors der Besprechung des Buchs von Boch und Kukowski⁴ entlassen worden, wurde in der Stellungnahme des Unternehmens entschieden widersprochen. Dennoch zog der Vorfall schnell Kreise. Die Wirtschafts- und Unternehmenshistoriker Lutz Budraß und Mark Spoerer veröffentlichten am 31. Oktober eine Stellungnahme in der *Wirtschaftswoche*, in der sie das Vorgehen als großen Fehler bezeichneten und die wichtige Rolle Griegers bei der Aufarbeitung der Geschichte der Volkswagen AG im Nationalsozialismus betonten. Grieger habe, so Budraß und Spoerer, um die Aufhebung seines Vertrags gebeten, um seine Integrität als kritischer Unternehmenshistoriker zu wahren. Zu bedauern sei daran im Übrigen auch, dass der offene Umgang mit der eigenen (NS-) Geschichte ja im Interesse deutscher Unternehmen liegen müsse, um pro-aktiv potenziell kritischen Fragen der Öffentlichkeit oder gar Klagen vorzubeugen. Der Fall Grieger sei damit, so die Verfasser, „Teil des massiven Glaubwürdigkeitsproblems, das der VW-Konzern seit dem Abgasskandal hat“. In zahlreichen deutschsprachigen Zeitungen und Zeitschriften wurde das Thema aufgegriffen, so in der *taz*, im *Handelsblatt*, im *Spiegel* und im *Focus*. Allerdings handelte es sich hier überwiegend um kurze Mitteilungen, meist ähnlichen Wortlauts und

(<http://www.wiwo.de/politik/deutschland/auto-union-zwangsarbeit-bleibt-fuer-viele-unternehmen-dunkles-kapitel/5222260.html>, zuletzt geprüft: 01.02.2017.

³ Die *Wirtschaftswoche* hat zwischen diesen beiden Artikeln mehrmals zu AUDI und NS berichtet, zuletzt am 20. August 2016 über die Umbenennung der Bruhn-Strasse in Ingolstadt. Unter folgendem Link hier sind alle Artikel zu AUDI und Zwangsarbeit auf der wiwo-de zu finden: <http://www.wiwo.de/suche/?p4516096=2&sw=AUDI+Zwangsarbeit>, zuletzt geprüft: 01.02.2017.

⁴ <http://www.braunschweiger-zeitung.de/wirtschaft/article208471211/Chef-Historiker-Grieger-verlaesst-Volkswagen.html>, zuletzt geprüft: 01.02.2017.

offenbar ohne eigenständige weitergehende Recherche der verantwortlichen Redaktionen.

Eine kritische Kommentierung oder Einordnung des Vorfalles blieb in den meisten Artikeln aus. International blieb die Aufmerksamkeit begrenzt, abgesehen von einem kurzen Beitrag in der *Times of Israel* und einem längeren Artikel in der *New York Times*. Letzterer ist ein gutes Beispiel für einen qualitätsorientierten Journalismus. Der Artikel zeichnet sich durch eine fundierte Recherche, Kenntnis der historischen Forschung über die Volkswagen AG sowie das Zuwortkommen mehrerer deutscher Wirtschafts- und Unternehmenshistoriker aus.⁵ Auch wenn sich die Verfasser eines direkten Kommentars enthielten, wurde zumindest Bezug auf die Rezeption in der deutschen Fachwelt genommen: „Now historians are accusing the company of reverting to secretive ways on a different subject [neben dem Abgasskandal]: the Nazi past of German automakers.“ Denn gleichzeitig sammelte sich der überwiegende Teil der deutschsprachigen Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte hinter einer Erklärung, die die Unternehmenspolitik der Volkswagen AG gegenüber Manfred Grieger deutlich kritisierte.⁶ Grieger wurde darin als profilierter Historiker hervorgehoben, der insbesondere zur Unternehmensgeschichte der Volkswagen AG und deren Verstrickung in den Nationalsozialismus bahnbrechende Arbeit geleistet habe. Das Ausscheiden Griegers bei Volkswagen würde dem Unternehmen „einen in seiner Tragweite noch gar nicht übersehbaren Schaden zu[fügen]“. Sollten sich die Vorkommnisse bei Volkswagen auch auf andere Unternehmen übertragen, so würde dies den „Aufbruch zu einer geschichtspolitischen Wende markieren“. Dies sei, so heißt es in der Erklärung weiter, für das Fach Unternehmensgeschichte, für die Öffentlichkeit und nicht zuletzt die Anteilseigner der Volkswagen AG ein Rückschritt, der alle Fortschritte im

⁵ https://www.nytimes.com/2016/11/03/world/europe/volkswagen-vw-emissions-scandal-nazi.html?_r=2, zuletzt geprüft: 01.02.2017.

⁶ <http://www.hsozkult.de/searching/id/texte-3936?title=erklaerung-von-wissenschaftlerinnen-und-wissenschaftlern-zum-ausscheiden-des-vw-chefhistorikers&q=grieger&sort=&fq=&total=87&recno=1&subType=fd>, zuletzt geprüft: 01.02.2017.

kritischen Umgang mit der deutschen Unternehmensgeschichte zunichtemachen könnte.

Seit dieser Erklärung ist es ruhig geworden um die ‚Causa Grieger‘. Die kritische Öffentlichkeit hat sich schnell anderen Themen zugewandt. Am 8. November wurde in der *Presse* der letzte Zeitungsbericht über den Vorfall veröffentlicht. Der Spiegel nahm in seiner Ausgabe 3/2017 nur einen kurzen Bezug darauf. Ein weitergehender Diskurs über die Geschichtspolitik der Volkswagen AG – oder breiter noch: der deutschen Unternehmen – hat sich nicht entwickelt. Also alles nur ein Sturm im Wasserglas?; oder stehen wir tatsächlich vor einer „geschichtspolitischen Wende“ in Deutschland? Ist die, seit den 1990er Jahren zu einem beispiellosen Boom an seriösen und kritischen Studien führende, relative Offenheit der Konzerne besonders im Umgang mit der eigenen nationalsozialistischen Geschichte passé?

Der AKKU wurde 1987 gegründet, um kritische Unternehmensgeschichte im deutschsprachigen Raum zu fördern und zu gestalten. Er engagiert sich gegen eine hagiographische Fest- und Jubiläumsschriftenkultur, für den offenen Archivzugang und besonders für die kritische und fachliche Unabhängigkeit des Fachs. Die Studie von Manfred Grieger und Hans Mommsen, „Das Volkswagenwerk und seine Arbeiter im Dritten Reich“, stellt einen Meilenstein für den Umgang der deutschen Unternehmen mit ihrer eigenen Geschichte dar. In diesem Sinne wurde auch die Historische Kommunikation der Volkswagen AG aufgebaut und geführt – und zu einem Vorbild und Maßstab für andere Unternehmen. Der AKKU sieht es als seine Aufgabe an, aktiv zu beobachten, ob die ‚Causa Grieger‘ der Vorbote eines neuen Umgangs deutscher Konzerne mit ihrer eigenen Historie ist. Sollten deutsche Unternehmen nach dem Abebben des Booms um die Geschichte während des ‚Dritten Reichs‘ bestrebt sein, die fachliche Unabhängigkeit, den Archivzugang oder die kritische Analyse durch Fachhistoriker zu beschränken, ist dies nicht im Sinne einer unabhängigen kritischen Unternehmensgeschichte allgemein, im Sinne des AKKUs und seiner Mitglieder. Dies betrifft nicht nur die unternehmenshistorische Aufarbeitung des Nationalsozialismus, sondern auch andere Themen deutscher Unternehmensgeschichte, wie Korruptionsskandale oder internationale

Verstrickungen bei Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es zu früh zu urteilen, ob sich eine „geschichtspolitische Wende“ tatsächlich abzeichnet. Das breite Schweigen in der ‚Causa Grieger‘ nach der anfänglichen Empörung lässt jedoch kaum Gutes erhoffen.

Der Vorstand des Arbeitskreises für kritische Unternehmens- und Industriegeschichte

Stina Barrenscheen, Boris Gehlen, Rabea Limbach, Martin Lutz, Christian Marx, Eva-Maria Roelevink, Florian Triebel

Presseschau zur Berichterstattung in der ‚Causa Grieger‘

<http://www.wiwo.de/unternehmen/auto/volkswagen-autobauer-und-chefhistoriker-gehen-getrennte-wege/14724580.html>

<http://www.wiwo.de/unternehmen/auto/einsatz-von-kz-haeftlingen-volkswagen-chefhistoriker-kritisiert-fehlerhafte-ns-aufarbeitung-durch-audi/14451584.html>

<http://www.wiwo.de/unternehmen/auto/volkswagen-neuer-tiefpunkt-in-der-ns-debatte-um-volkswagen/14734774.html>

<https://www.heise.de/autos/artikel/Volkswagen-Historiker-Grieger-muss-gehen-3357549.html>

<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/streit-um-audi-vergangenheit-chefhistoriker-verlaesst-vw/14724622.html>

<http://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/vw-betriebsrat-abgang-von-volkswagen-chefhistoriker-ein-fehler/14728062.html>

https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/VW-Chef-Historiker-geht,vw3364.html

<http://www.sopos.org/aufsaetze/5822f9cf9e3bd/1.phtml>

<http://www.wolfsburger-nachrichten.de/wolfsburg/vw-das-werk/article208653741/Eine-Lehre-bleibt-Geschichte-hat-kein-Verfallsdatum.html>

https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/VW-Betriebsrat-fordert-NS-Aufarbeitung-bei-Audi,grieger112.html

http://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/braunschweig_harz_goettingen/VW-Protest-gegen-Historiker-Abtritt,grieger110.html

<http://www.taz.de/!5348068/>

<http://www.taz.de/!5347994/>

<https://www.welt.de/regionales/niedersachsen/article157893305/Maengel-bei-Studie-ueber-Audis-NS-Vergangenheit.html>

<https://www.welt.de/regionales/niedersachsen/article159240202/Auseinanderse-tzung-mit-NS-Lasten-bei-Audi.html>

<https://www.welt.de/regionales/niedersachsen/article159189073/Historiker-kritisieren-Abgang-von-Volkswagen-Chefhistoriker.html>

<https://www.welt.de/regionales/niedersachsen/article158966983/VW-und-Konzern-Historiker-trennen-sich.html>

<https://www.welt.de/regionales/niedersachsen/article158992339/Abgang-von-Chefhistoriker-ein-Fehler.html>

<https://www.wolfsburger-nachrichten.de/wolfsburg/vw-das-werk/article208553575/Trennung-von-Dr-Grieger-ist-ein-Skandal.html>

<http://diepresse.com/home/wirtschaft/unternehmen/5114791/Oesterreichische-Historiker-kritisieren-den-VWKonzern>

<http://www.noz.de/deutschland-welt/wirtschaft/artikel/794454/chef-historiker-verlaesst-vw-nach-streit-ueber-ns-studie>

http://www.nytimes.com/2016/11/03/world/europe/volkswagen-vw-emissions-scandal-nazi.html?_r=0

<http://www.timesofisrael.com/vw-denies-it-fired-historian-who-highlighted-companys-nazi-past/>

<http://www.n-tv.de/wirtschaft/Wissenschaftler-attackieren-Volkswagen-article18982396.html>

<http://www.braunschweiger-zeitung.de/wirtschaft/article208471211/Chef-Historiker-Grieger-verlaesst-Volkswagen.html>

http://www.focus.de/fotos/der-ehemalige-vw-chefhistoriker-manfred-grieger_id_6142657.html

<http://www.waz-online.de/VW/Aktuell/Kritik-am-Abgang-des-Volkswagen-Chefhistorikers>

<http://wolfsburgerblatt.de/regionales/75231479-spd-zur-trennung-des-volkswagenkonzerns-von-dr-grieger>

<https://www.3sat.de/page/?source=/kulturzeit/news/189591/index.html>

<http://www.badische-zeitung.de/wirtschaft-3/vw-historiker-muss-gehen--128944524.html>

<http://www.haz.de/Nachrichten/Wirtschaft/Deutschland-Welt/Kritischer-Konzern-Historiker-verlaesst-VW>

http://www.deutschlandradiokultur.de/historiker-kritisieren-abgang-von-vw-chefhistoriker.265.de.html?drn:news_id=673181

"Große Karpfen, kleine Fische", in: Der Spiegel 3/2017, S. 68-70.